

Aktualität

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe hat der, bei Veviba entdeckte Wirtschafts- und Gesundheitsbetrug die gesamte Fleischkette in Mitleidenschaft gezogen, was zu erheblichen wirtschaftlichen Konsequenzen für die Tierhalter führen kann, obwohl die Branche ohnehin schon in Schwierigkeiten steckt.

Dieser Skandal bestürzt die ARSIA, deren eine Hauptaufgabe darin besteht, jeden Tierhalter bei seinen gesetzlichen Ver-

pflichtungen der Rückverfolgbarkeit zu unterstützen.

Denn wir wissen, was Letztere von den Züchtern und/oder Mästern verlangen, im Hinblick auf die strenge Verwaltung, die Stunden, die Aufmerksamkeit, ... kurz gesagt, Professionalität.

Wir denken an ihre tägliche Arbeit, die bis zur letzten Stufe gewissenhaft ausgeführt wurde und dann jämmerlich mit Füßen getreten wird, des Profit willens, mit unlauteren Praktiken, die der Gesundheit der Verbraucher schaden.

Auch wenn zahlreiche Züchtungen wieder warten müssen, bis es besser wird, so sind wir weiterhin überzeugt, dass genau diese Professionalität selbst in Krisenzeiten, das Vertrauen und den Respekt in den wallonischen Züchter aufrecht erhält.

Einem gesunden und herkunftsbewussten Betrieb bietet unsere Züchtervereinigung auch weiterhin ihre Hilfe und ihren Beistand vor Ort an !



Jean DETIFFE,
Präsident der ARSIA

IBR-Bekämpfung - strengere Maßnahmen

15. März 2018. Ab diesem Tag unserer Monatsausgabe wird die IBR-Gesetzgebung strenger, um die Ansteckung der IBR-freien Bestände zu vermeiden und den Erhalt eines seuchenfreien Status in den belgischen Beständen zu beschleunigen.

Nachstehend die wichtigsten Änderungen, die sich auf Ihren Bestand auswirken werden, abhängig von Ihrem IBR-Status.

I2-Bestände

1. IBR-Impfung

Die IBR-Impfung muss obligatorisch durch den Tierarzt der epidemiologischen Überwachung durchgeführt werden. Sie dürfen Ihre Rinder somit nicht mehr selbst impfen.

2. Jährliche Bilanz Pflicht

Eine serologische Bilanz der Rinder, die älter als ein Jahr sind, muss jedes Jahr durchgeführt werden. In 2018 muss diese Bilanz vor dem 1. Juli erfolgt sein. Aus diesem Grund legen wir Ihnen nahe, diese vor dem Weideauftrieb vorzunehmen.

3. Obligatorische Nachsuche beim Ankauf

Jedes angekaufte Rind muss bei der Einfuhr in Ihren Bestand doppelt getestet werden (erste Blutprobe innerhalb von 5 Tagen nach dem Ankauf und zweite Blutprobe innerhalb von 28 bis 50 Tagen nach dem Ankauf). Das angekaufte Rind

darf nicht mit den restlichen Tieren des Bestands in Kontakt kommen, es muss also in QUARANTÄNE gehalten werden.

4. Verbot des Verkaufs an seuchenfreie Bestände

Die Rinder dürfen nicht mehr an seuchenfreie Bestände - I3 und I4 - verkauft werden.

Anders gesagt, verbleiben folgende Bestimmungen:

- ein anderer I2-Bestand
- ein reiner Mastbestand
- ein Schlachthof

Alle gE positiv getesteten Rinder (infiziert) werden künftig in Sanitel aufgelistet. Infolgedessen werden all diese Rinder blockiert und können lediglich in einen nationalen Schlachthof oder einen reinen Mastbestand transportiert werden.

I3/I4-Bestände

Verbot, ein Rind in einen I3/I4-Bestand einzuführen, das aus einem I2-Bestand stammt

Die Halter eines I3/I4-Bestands dürfen nur Rin-

Transportbescheinigung bei Ankäufen

Demnächst halten wir Sie auf dem Laufenden bezüglich der neuen Modalitäten in Sachen Transportbescheinigung, die zur Befreiung von der zweiten Blutprobe führen kann, falls bestimmte Bedingungen strikt eingehalten werden.

Genetische Kontrolle

Um Ihnen bei Ihren Transaktionen mit IBR-freien Beständen mehr Sicherheit zu gewähren, hat die ARSIA eine genetische Erstkontrolle anlässlich der serologischen Bilanzen eingeführt. Bis heute wurden mehr als 700 Bestände kontrolliert und einige Verdachtsfälle von Unregelmäßigkeiten nachgewiesen. Im Falle vorsätzlichen Betrugs bezüglich der Identifizierung der Proben, werden die serologischen Bilanzen annulliert und können nicht für die Zertifizierung der Bilanz verwendet werden. Lediglich die Ergebnisse der Bilanzen, die dieser Erstkontrolle entsprechen, werden für die Vergabe eines Status berücksichtigt.

der ankaufen, die aus einem Bestand mit Status I3 oder I4 stammen. Die Einfuhr von Rindern aus einem I2-Bestand ist illegal und kann den IBR-frei Status Ihrer Bestände gefährden!

Im Falle eines Verstoßes, muss das angekaufte Rind Ihren Bestand verlassen, nachdem eine Kontrolle über 2 Blutproben durchgeführt

wurde, und dies, selbst wenn das Tier ein doppeltes negatives Resultat erhält.

Für Rinder aus I2d-Beständen ist eine Übergangszeit vorgesehen. Bis zum 1. November 2018 dürfen die Halter von I3/I4-Beständen, Rinder aus einem I2d-Bestand in den ihren einführen, ohne Auswirkung auf den IBR Status.



Ein Fortbildungsangebot für die Züchter von Wiederkäuern

Wir gestalten für Sie Studienseminare, Demonstrationen und Betriebsbesuche, rund um Themen, die Sie betreffen: Gesundheitsverwaltung des Bestands, Beherrschung der Gebäude-

umgebung, Ernährung, Weidegang, Aufzucht, ...

Wir bieten Ihnen an, Ihre Kenntnisse in Bezug auf das Bestandsmanagement mitzuteilen und

zu verbessern und Ihre gesundheitlichen und zootechnischen Indikatoren besser zu verstehen. **Warten Sie nicht mehr: reden Sie mit uns über Ihre Wiederkäuer !**

 Mycoplasma bovis in der Praxis	
Donnerstag, 29. März um 13 Uhr	Ciney
Mittwoch, 9. Mai um 19 Uhr	
Biosicherheit in der Rinderzucht: von der Theorie zur Praxis	
Mittwoch, 18. April um 13 Uhr	Ciney
Bei Fehlgeburt zu ergreifende Maßnahmen	
Donnerstag, 26. April um 13 Uhr	Ciney

Bekämpfung des MAEDI: Situation und Perspektiven	
Mittwoch, 28. März um 19 Uhr	Ath
Montag, 16. April um 19 Uhr	La Reid
Mittwoch, 18. April um 19 Uhr	Ciney
Verwaltung des gastrointestinalen Parasitenbefalls	
Montag, 30. April um 13.30 Uhr	Ciney
Bei Fehlgeburt zu ergreifende Maßnahmen	
Montag, 23. April um 19 Uhr	Ath
Donnerstag, 3. Mai um 19 Uhr	La Reid
Dienstag, 15. Mai um 19 Uhr	Ciney

Verwaltung der Paratuberkulose und des CAEV	
Dienstag, 20. März um 19 Uhr	Ciney
Montag, 26. März um 19 Uhr	La Reid
Auf Anfrage	Ath
Verwaltung des gastrointestinalen Parasitenbefalls	
Montag, 30. April um 13.30 Uhr	Ciney
Bei Fehlgeburt zu ergreifende Maßnahmen	
Montag, 23. April um 19 Uhr	Ath
Donnerstag, 3. Mai um 19 Uhr	La Reid
Dienstag, 15. Mai um 19 Uhr	Ciney

Begleitkommissionen 2018

Die Arsia informiert Sie und hört Ihnen zu

Im März besucht die ARSIA die Züchter(innen) in den 4 Ecken der Wallonie: Virton, Les Waleffes, Braine-Le-Comte,... Und noch Andenne, Durbuy und Meyrode, am 15., 19. und 22. März. Herzliche Einladung !

Sie können nicht an einer der Versammlungen der Begleitkommissionen der Arsia teilnehmen? Nachstehend einige Informationen, die Herr Dr. Marc Lomba, Generaldirektor der ARSIA, anlässlich der Begleitkommission in 'Les Waleffes' mitgeteilt hat, an der etwa dreißig Personen teilgenommen haben.

In dieser Ausgabe befassen wir uns nicht mit dem Vortrag von Herrn Dr. François Claine, verantwortlich bei der ARSIA für die Programme ALTBiotika und FORUM (siehe Seite 4 und 1), da wir seine Präsentation bezüglich der Aufzucht der jungen Kälber bereits ausführlich in den Winterausgaben dokumentiert haben. Sind Sie jedoch an einer dynamischen, deutlichen und äußerst praktischen Beschreibung interessiert, dann verpassen Sie die kommenden drei Versammlungen der Begleitkommissionen nicht !

Diese Versammlung auf Lütticher Boden wurde durch einige Überlegungen von Herrn Jean-Louis Elias, Vize-Präsident und Verwalter der ARSIA und Tierhalter aus Hanèche, eingeleitet.

« Die wirtschaftliche Situation unserer Betriebe ist nicht gut. Wir sind alle verpflichtet, uns mit unseren Mitteln anzupassen. Die Erhaltung der Gesundheit unserer Tiere gehört dazu. Die ARSIA hilft uns, indem sie freiwillige Bekämpfungspläne einführt zur Ausrottung der Herdenkrankheiten, wie die BVD und die IBR. Die Bekämpfung dieser Krankheiten hat zweifellos die Gesundheit unserer Bestände verbessert.

In Sachen BVD hat der Verwaltungsausschuss des ELIA-Fonds vorgeschlagen, die Euthanasie der IPI-Kälber unter gewissen Bedingungen zu vergüten. In Punkto IBR befinden wir uns an einem Wendepunkt. Meiner Meinung nach, sollten wir den eingeführten Regelungen nicht ausweichen. Dies könnte alles, was im Laufe der letzten Jahre unternommen wurde, stark

gefährden... Die Mehrheit der Züchter ist in Ordnung, doch verbleiben noch einige, die Schwierigkeiten haben. Diesen müssen wir helfen und die Arsia arbeitet ebenfalls in diesem Sinne. Wir Züchter müssen in der Tat Solidarität und Bürgersinn zeigen, um das gemeinsame Ziel zu erreichen, und zwar die Ausrottung dieser beiden Krankheiten, im Interesse aller.

Unter Berücksichtigung der technischen und personellen Mittel, welche die Vereinigung in angemessener Weise eingesetzt hat, können wir in Zukunft eindeutig hoffen, dass die Diagnosen präziser, schneller und vollständiger werden und von wertvollen Ratschlägen, über die wir bereits im Alltäglichen verfügen können, begleitet werden ».

Herr Marc Lomba begann anschließend seine Rede, indem er betonte, wie wichtig die Aufgabe des Vertreters für die ARSIA ist, der die Tierhalter vertritt und deren Informationen weiterleitet, der an der Definition der Strategie der Vereinigung teilnimmt, indem er die Bedürfnisse und Probleme der Tierhalter mitteilt und, der an der Finanzverwaltung teilnimmt, anlässlich der Genehmigung der Konten, die bei der Generalversammlung vorgestellt werden (NB: Die nächste Generalversammlung der ARSIA findet am 22. Juni in Ciney statt. Der akademische Teil befasst sich mit den Krankheiten, die von Wildtieren übertragen werden).

« Wir benötigen Ihre Kritiken und Ihr Feedback, positiv oder negativ, zur Anpassung und Verbesserung unserer Programme, Mitteilungen und Aktionen ».

Ferner wendet sich der Verwaltungsrat der ARSIA an diese Mitglieder und Vertreter, wenn ein Verwalterposten frei wird.

In all unseren Regionen und den drei Sektoren Rind, Schwein und SZH sind übrigens noch Vertreter-Posten zu besetzen, wie es die

nebenstehende Karte zeigt. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie interessiert sind !

Unsere neue Organisation, so Herr Dr. Lomba, in ihrer Eigenschaft als Einrichtung zum Gesundheitsschutz, ist da, um unseren Mitgliedern, den Tierhaltern und ihren beratenden Tierärzten zu helfen, die Gesundheit der wallonischen Betriebe zu verbessern und deren Probleme der Rückverfolgbarkeit zu lösen... « Und nicht, wie uns allzuoft vorgeworfen wird, um zu kontrollieren ! » Ein Beispiel: wenn es ein Identifizierungsproblem in einem Bestand gibt, interveniert das Team der Eigenkontrolle, indem es den Tierhalter informiert und ggf. den Betrieb besucht, um die Probleme zu lösen, dies, vor jeglicher Intervention der Wallonischen Region oder der Fasn. « Aus gesundheitlicher Sicht ist das allgemeine Niveau des wallonischen Viehbestands unser erstes Anliegen. Dem sind

Begleitkommissionen

Bilanz 2017 & Projekte 2018
Altbiotika & Aufzucht des Kalbes

15
märz

ANDENNE (Agence CRELAN)
Avenue Roi Albert 104, 5300 Andenne
20h

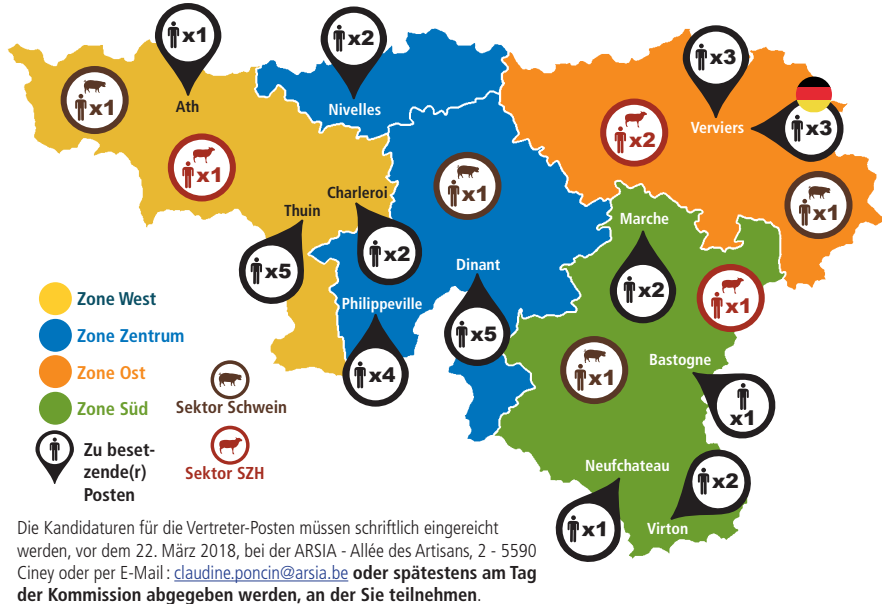
19
märz

OPPAGNE (salle du village)
Wenin 7, 6940 Durbuy
20h

22
märz

MEYERODE (Café-Restaurant AN TERRESE)
Martinusstrasse 98, 4770 Meyrode
20h

unsere Pläne zur Bekämpfung der IBR und BVD gewidmet, mit ihren positiven Auswirkungen für die Gemeinschaft ».



Identifizierung und Rückverfolgbarkeit

Mit 10372 Rinderbeständen im Jahr 2017, sind unsere Gesamtzahlen um 2,56%, sprich 1192093 Rinder zurückgegangen, im Gegensatz zu 1217393 im Jahr 2016.

Die Geburten liegen noch stets bei einem Drittel des Viehbestands, also bei etwa 440000 Kälbern.

Die Vorstellung der Entwicklung der Ersatzrate und deren Anstieg, der seit dem Jahr 2015 beobachtet wird (Tabelle 1), hat natürlich zu Reaktionen und Bemerkungen der Versammelten geführt, insbesondere in Punkto Vergütung (siehe nebenstehend).

Tabelle 1 : Ersatzrate zwischen 2013 und 2017:
« Niedrig, sehr niedrig ... in 2013 und 2014, seit 2015 steigt die Ersatzrate leider wieder an »

Jahr	Tiere	Neukennzeichnungen
2013	1.225.699	53.878
2014	1.229.251	54.137
2015	1.233.696	58.807
2016	1.217.393	62.498
2017	1.192.093	72.646

Neukennzeichnung : Vergüten ? Nicht so einfach !

Wie die nebenstehende Tabelle zeigt, muss effektiv und im Durchschnitt, ein Anstieg der Ersatzrate festgestellt werden, der teilweise auf den Verlust der BVD-Biopsie-Ohrmarken zurückzuführen ist.

In der vorherigen Ausgabe haben wir die Problematik und die Hypothesen dieses Anstiegs eingehend erläutert.

Im Rahmen unserer eingehenden Untersuchung zur Behebung dieser bedenklichen Situation, heben wir jedoch hervor, dass dieser Anstieg keinen « einheitlichen » oder « unifaktoriellen » Charakter aufweist, sondern nur die Mängel eines Loses von BVD-Biopsie-Ohrmarken. In der Tat können große Schwankungen zwischen den Beständen festgestellt werden, wovon manche identische Ersatzraten für beide Arten Ohrmarken aufweisen. Ferner verlieren manche Betriebe mehr Ohrmarken als zuvor, andere weniger als zuvor. Alle Fallsituationen sind möglich...

Die Umweltvariable der Bestände bleibt ein wichtiges Element, das diese Unterschiede erklärt; manche Betriebe verfügen über regelrechte « Ohrmarken-Fallen ».

Darüber hinaus hat die Firma Allflex, mit der wir seit zahlreichen Jahren

zusammenarbeiten, Ohrmarken mit Probenentnahme entwickelt, um die Bekämpfung der BVD zum Erfolg zu führen, sodass die Betriebe bald seuchenfrei sein werden...

Anschließend besitzt eine Ohrmarke keine lebenslange Garantie. Wie bei jeder technischen Neuheit, ist es naheliegend, dass Mängel auftreten, obwohl im Vorfeld Tests durchgeführt wurden, und dies, ausgerechnet, wenn es sich um ein neues Produkt handelt.

Im Laufe der Versammlung haben die Tierhalter insbesondere ihre berechtigten Bedenken bezüglich der Kontrollen in Verbindung mit diesen (Neu)Kennzeichnungen geäußert, mehr als über die verursachten Kosten, deren sich die Arsia durchaus bewußt ist.

In der Zwischenzeit wurde im Jahr 2016 ein neues Modell anerkannt, um dem Problem ein Ende zu setzen. Was die mangelhaften Ohrmarken angeht, werden wir uns, angesichts der « Zeitspanne » ihrer Nutzung, wohl oder übel während der kommenden drei Jahre mit ihnen abfinden müssen.

Wie sieht nun eine, für alle, faire Beteiligung aus, ohne die Umweltunterschiede zu begünstigen... ? Wie dem auch sei, diese Frage steht auf der Tagesordnung der nächsten Versammlung des Verwaltungsrates und wir halten Sie natürlich angesichts der Lösungen dieses Problems auf dem Laufenden.

Entmaterialisierung der Rinderpässe

Wir befinden uns noch stets in der Diskussionsphase, aber die Entwicklung der CERISE-Nutzer steigt stetig an und erreicht nunmehr 66% der Tierhalter (sprich mehr als

6000), die jetzt eingeschrieben sind. « Das Werkzeug, das ein Arbeiten ohne Rinderpass ermöglicht, steht demnächst zur Verfügung und die Einführung der Regelung wird parallel auf

Ebene der FASNK fortgesetzt », sagt Herr Lomba.

Das Projekt « elektronische Ohrmarke » befindet sich in voller Entwicklung, da die europäischen

Verordnungen bestimmen, dass, im Jahr 2019, alle Tiere - und zumindest diejenigen, die exportiert werden - obligatorisch mittels einer elektronischen Ohrmarke identifiziert sein müssen.

Labor und Diagnostik

Seit 2015 steigt die Anzahl serologischer Analysen an, was mit den erforderlichen Tests und Bilanzen im Rahmen der Bekämpfungen der BVD und der IBR in Verbindung steht.

Auch in der Pathologie steigt die Anzahl bakteriologischer Untersuchungen im Anschluss an die Einführung der Bekämpfung der Antibiotikaresistenz an, die über die Durchführung von Antibiotogrammen erfolgt. Im Jahr 2018 bleiben letztere für unsere Mitglieder kostenlos.

Zur Information, die hauptsächlich in unserem Labor identifizierten Bakterien, werden von den Escherichia coli dominiert, dicht gefolgt von den Streptokokken und Staphylokokken (Euterentzündungen!), dann folgen die Salmonellen (Tabelle 2).

Im Hinblick auf die Antibiotikaresistenz, die von der Arsia im Rahmen der Durchführung der An-

tibiogramme sehr genau überwacht wird und unter Verwendung modernster Geräte, wurden Erscheinungen von Multiresistenzen (Resistenz

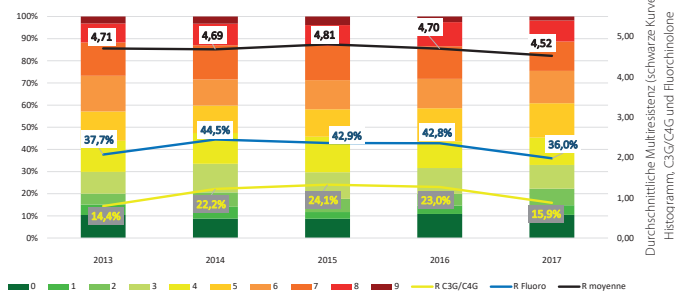
gegenüber mehreren AB) festgestellt. «Aber im Jahr 2017, und das sollte uns Mut machen, wirkt sich der rückläufige Einsatz von Antibio-

tika positiv auf die Antibiotikaresistenz aus, deren Kurve sich leicht nach unten neigt», unterstreicht Herr Lomba, als er die Grafik 1 vorstellt.

Tabelle 2: Hitparade der 10 ersten Bakterien, die seit 2013 identifiziert wurden

	2013	2014	2015	2016	06/2017
Escherichia coli CS31A	195	255	381	717	584
Escherichia coli (andere als CS31A, F17, K5, Enterohaemolysine)	205	279	310	623	528
Escherichia coli F17 (ATT 25)	90	133	137	319	253
Streptococcus uberis	150	191	152	254	218
Staphylococcus aureus	32	70	54	111	74
Salmonella Dublin	55	89	99	102	38
Escherichia coli F5 (K99)	24	26	39	85	78
Streptococcus dysgalactiae	56	53	56	73	77
Escherichia coli Enterohaemolys. +	30	44	31	55	46
Pasteurella multocida	30	31	33	65	48

Grafik 1: Multiresistenz in den Rinder-Colibacillus-Populationen (mit Ausnahme der Eutergesundheit) - Schwarze Kurve: durchschnittliche Multiresistenz, blaue Kurve: durchschnittliche Resistenz gegenüber den Fluorchinolone, gelbe Kurve: durchschnittliche Resistenz gegenüber C3G/ C4G)



Kit autopsie

Den Grund für den Tod eines Rindes herausfinden, bedeutet, den gesamten Bestand schützen! Für einen fixen Betrag finanziert der «Kit Autopsie Rind» von nun an ein Endresultat und nicht nur die alleinige Autopsie. Ab dem 1. Januar 2018 führt jeglich Abgabe eines Rinderkadavers bei der ARSIA zur Durchführung des KIT AUTOPSIE, der

die Autopsie an sich und alle ergänzenden Analysen umfasst, die für die Diagnose nützlich sind und dies, für einen Pauschalbetrag. Zum Beispiel kostet die gründliche Autopsie eines Rindes unter 300kg 45€, für jeden beitragszahlenden Tierhalter (Analysen durch Zulieferer durchgeführt und eventuelle Einsammlungskosten ausgeschlossen).

Kit Ankauf: neue Formel

Der Kit Ankauf, den die ARSIA im Jahr 2011 mit der Hilfe des Gesundheitsfonds ins Leben gerufen hat, ermutigt die Tierhalter, die Gesundheit jedes angekauften Tieres kontrollieren zu lassen. Sehr vollständig, deckt die neue Formel 2018 die Mehrheit der Keime ab, die beim Ankauf übertragen werden können, und dies zu geringen Kosten: Paratuberkulose, Neosporose, Mykoplasma, Q-Fieber, Lepto-

spirose, Salmonellose (siehe Seite 4).

Ihr kürzlich angekauftes Rind reagiert leider positiv auf eine dieser Krankheiten?

Rendezvous auf unserer Website www.arsia.be: Formblätter mit Fragen-Antworten stehen zu jeder dieser Krankheiten zur Verfügung (siehe Startseite). Sie können ebenfalls einen unserer Tierärzte bei der Arsia kontaktieren.

Die Biobank

Gemäß der Entscheidung des Verwaltungsrates der ARSIA, erfolgt die Sammlung und Aufbewahrung der wallonischen Rinder-DNA über die Probenentnahme mittels der Biopsie-Ohrmarke, seit dem 1. Januar. «Diese Biobank ersetzt die Haarbanks, als Reaktion auf die Unzulänglichkeiten der Haarbanks, worunter die ärgerlichste die Anzahl unbrauchbarer Proben war», sagt Herr Lomba.

In den Mikro-Röhrchen, die in den Ohrmarken zur Probenentnahme enthalten sind, befindet sich jetzt eine Flüssigkeit, in die die Ohrprobe hineinfällt und 'zieht' (wie ein Tee). Anschließend wird die DNA auf Löschpapier gesammelt und konserviert. Beim Verschließen, «halten Sie das Röhrchen

gerade, damit keine Flüssigkeit verloren geht, da diese für die Konservierung der Probe unerlässlich ist» betont der Redner!

Die Vorteile der Biobank sind die einzigartige und fälschungssichere Probenentnahme, die einfache Aufbewahrung auf Löschpapier und die Möglichkeit der erneuten Identifizierung im Falle des Verlustes der beiden Ohrmarken, ... sowie zahlreiche weitere Vorteile und Funktionalitäten, die wir Ihnen in einer späteren Ausgabe vorstellen, da sie momentan noch untersucht werden. «Wenn die Bekämpfung der BVD beendet ist, bestätigt Herr Lomba, wird das System der Biopsie-Ohrmarken beibehalten, so dass die DNA in der Biobank aufbewahrt werden kann».

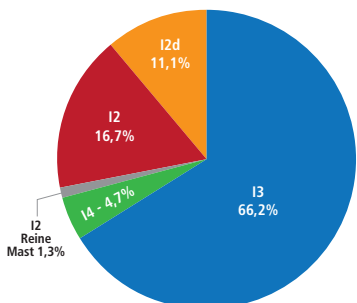
Paratuberkulose

Die Arsia hat einen Status A1, also «seuchenfrei», definiert. Wird einem Bestand dieser Status vergeben, bedeutet dies, dass er mehr Garantien aufweist, als die anderen, basierend auf einem Protokoll, das eine Reihe

von Tests vorschreibt, entweder Elisa oder PCR oder eine Kombination der beiden. Die Liste dieser Betriebe ist auf unserer Internetseite www.arsia.be verfügbar.

IBR

Die vorgestellte Grafik 3 verkündet uns nur das Beste für die Zukunft, mit einer Situation, die immer besser kontrolliert wird. Herr Lomba erinnert, dass, im Rahmen eines Ankaufs, obligatorisch 2 IBR-Blutproben durchgeführt werden müssen, mit 1 Monat Zwischenzeit. Eine einzige Blutprobe bei der Ankunft ist nur dann erlaubt, wenn die Verbringung des Tieres von Betrieb zu Betrieb und mit demselben Status garantiert werden kann... Es liegt in der Verantwortung des ankauenden Tierhalters, der Arsia die Beweise zu erbringen, betont Herr Lomba. «Diese beiden Blutproben sind unerlässlich, da der Ankauf - und der damit verbundene Transport - in der Tat das Hauptansteckungsrisiko eines Rindes bleiben!»



Grafik 3: Aufteilung des wallonischen Rinderbestands je nach IBR Status (Februar 2018)

Das Protokoll Fehlgeburt

Zurzeit werden im Rahmen des Protokolls Fehlgeburt 19 Keime nachgesucht, die eventuell für eine Fehlgeburt verantwortlich sind, und 13 für die kleinen Wiederkäuer, die Schafe und Ziegen. Diese Tests sind für die Mitglieder der ARSIA kostenlos und werden von der FasnK und der Arsia übernommen.

Auf der Grundlage der Ergebnisse, beobachten wir insbesondere das Voranschreiten von Krankheiten, die durch Zecken übertragen werden, wie die Ehrlichiose (Krankheit der dicken Fessel), sowie die Salmonellose... Dies ist einer der Gründe, warum wir es für nützlich hielten, diese dem Kit Ankauf im Jahr 2018 hinzuzufügen.

Das Infoblatt SPOT

«Denken Sie daran, es sich anzuschauen!», erinnert Herr Lomba. In der Tat liefert das Infoblatt SPOT (Persönliche Synthese der Beobachtungen des Bestands) - verfügbar in CERISE - Ihnen wichtige gesundheitliche Informationen, die in Bezug auf die Wirtschaftsbilanz jedes Betriebs berücksichtigt werden sollten. So werden unter anderem die Sterblichkeitsrate, das Erstkalbealter und das Kalbungsintervall, anhand der bei der

Darüber hinaus «bleibt die Neosporose die Hauptursache für Rinderaborte». In den Betrieben, die mit der ARSIA einen Vertrag zur Bekämpfung dieser Krankheit unterzeichnet haben, weisen 50% der getesteten Bestände mehr als 16% infizierte Tiere auf. Ein praktisches Werkzeug, verfügbar in CERISE - ein Excel Tabellenkalkulationsprogramm - ermöglicht Ihnen, die positiven Linien zu ermitteln, da der Kern des Problems bei der Neosporose in der vertikalen Übertragung liegt. Ein vertikal infiziertes Tier, also im Laufe der Trächtigkeit, läuft dreimal mehr Gefahr zu verwerfen, als ein gesundes Tier.

Arsia registrierten Sanitel-Daten berechnet, dort angegeben und vierteljährlich aktualisiert. Die Arsia stellt Ihnen Tierärzte zur Verfügung, die Ihre Fragen beantworten und ggf. diese Werte erläutern.

«Bei eventuellen Fragen, zögern Sie nicht und kontaktieren Sie die Arsia!», schließt Herr Lomba ab.

BVD

Wo stehen wir in der Wallonie? Im März sind 178 Bestände blockiert (selbst für einen nationalen Schlachthof), aufgrund der Anwesenheit eines oder mehrerer Rinder mit BVD Status unbekannt.

6287 Bestände sind jedoch frei von der BVD und könnten einen Status 'BVD-frei' erhalten, sobald die neue Gesetzgebung veröffentlicht wird. Ab diesem Zeitpunkt können diese die Probenentnahme bei der Geburt aufgeben und auf eine serologische Untersuchung zurückgreifen. «Aberlerdings, fügt Herr Lomba hinzu, empfehlen wir dies vorerst nicht, zumal wir auch heute noch ein bis zwei Infektionen pro Monat beobachten und die zu verkaufenden Tiere noch immer vorher getestet worden sein müssen».

Daher hat der Gesundheitsfonds beschlossen, für diese Betriebe mit 2€ pro Kalb zu intervenieren, das bei der Geburt getestet wird. Er gewährt ebenfalls eine Vergütung für die IPI-Tiere, die im Falle einer erneuten Infektion geschlachtet werden. Der Verwaltungsausschuss ELIA hat seinerseits beschlossen, da die Solidarkasse ausreichend aufgestockt ist, die IPI-Tiere, die innerhalb der vorgegebenen Fristen geschlachtet wurden, zu vergüten, vorausgesetzt, diese Bestände beklagen mehr als 5% IPI-Tiere über einen ununterbrochenen Zeitraum von 18 Monaten. «Die betroffenen Tierhalter erhalten ein Schreiben», erklärt Herr Lomba.

Den IBR & BVD Status eines Rindes über SMS erfahren

Senden Sie eine SMS an 0496/27.74.37 mit der vollständigen Nr. des Rindes mit voranstehendem Ländercode und Sie erhalten dessen BVD und IBR Status.

Beispiel: senden Sie BE12345678 per SMS an 0496277437



Rinder-Salmonellose : warum im Kit Ankauf ?

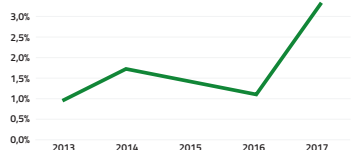
Die Salmonellose ist eine bakterielle Infektion, mit einer breiten Palette von Symptomen, deren Schweregrad weitgehend von der Immunität des Wirtes abhängt. Die Übertragung zwischen den Beständen erfolgt in der Regel über « symptomlose » Trägartiere, die keine Anzeichen der Krankheit aufweisen, was die Aufnahme in den Kit Ankauf im Jahr 2018 rechtfertigt.

Im Sommer 2017 erlebte unser Labor eine explosionsartige Zunahme der Fälle von Rinder-Salmonellose, die sowohl an den Rinderaborten beobachtet wurde, die der Arsia übermittelt wurden, als auch bei klinischen Diagnosen und anlässlich der Autopsie von Tieren anderer Altersklassen.

In Bezug auf die Jahreszeit stellen wir außerdem fest, dass die Ansteckungen ab Juni ansteigen und einen Höhepunkt im September erleben. In den Jahren 2009, 2010 und 2011 war die Positivitätsrate ebenfalls sehr hoch.

Zudem betrug die scheinbare Prävalenz, die im Jahr 2013 in den wallonischen Milchbeständen beobachtet wurde, 18,8% auf Ebene der Bestände.

Diese Feststellungen haben uns dazu gebracht, die Salmonellose in die neue Version des Kit Ankauf zu integrieren. Wir hoffen, dass wir Ihnen nicht nur eine schützende Biosicherheitsmaßnahme für Ihren Bestand anbieten, sondern auch, anhand der zukünftigen Resultate, interessante Beobachtungen machen können.



Entwicklung der Rate an Aborten, die mit Salmonella spp. infiziert sind

Salmonella, sehr resistenter Keim

Bakterien, die ursprünglich im Boden und im Wasser leben, besiedeln die aufgenommenen Salmonellen den Verdauungstrakt zahlreicher Arten von Haus- oder Wildtieren (Säugetiere, Vögel, Reptilien, Insekten, ...) und des Menschen. Sehr resistent, können sie 50 bis 100 Tage im Wasser und mehrere Monate in den oberen Schichten der Erde oder der Fäkalien überleben. Von fast 2 500 verschiedenen Arten Salmonellen sind fast alle für die Wiederkäuer krankheitserregend. Zu den häufigsten Arten bei den Rindern gehören, *Salmonella typhimurium*, *S. Dublin*, *S. Montevideo*.

Zahlreiche Ansteckungsquellen

Die Tiere stecken sich über das Wasser oder Futter an, das durch die Erde und insbesondere durch Fäkalien anderer Tiere oder Menschen verseucht ist (illegale Abwässer, ...). In einem Bestand, in dem infizierte Tiere leben, kann die Ausscheidung der Bakterie über die Fäkalien, meist in Abständen, während mehrerer Jahre fort dauern, insbesondere mit Höhepunkten der Ausscheidung rund um die Kalbungszeiten.

Ein weibliches Tier, das aufgrund der Salmonellose verworfen hat, kann die Bakterien noch bis zu einem Monat nach der Fehlgeburt in ihren Gebärmuttersekretionen ausscheiden. Daher ist es sehr nützlich, über das Protokoll Fehlgeburt, in Erfahrung zu bringen, ob diese Krankheit der Ursprung dafür ist.

Im Betrieb können ebenfalls das Geflügel, die Vögel oder die Nagetiere Träger sein und die Salmonellen bei Kreuzkontaminationen übertragen. Seltener kann es passieren, dass die Milch befallen ist.

Symptome

In der Regel tritt Durchfall auf, manchmal blutiger Durchfall, mit Fieber, meist bei den Kälbern, aber auch bei erwachsenen Tieren. Häufig bleiben die Fälle vereinzelt, die Krankheit kann aber auch epidemische Formen annehmen.

Wie bereits erwähnt, können Fehlgeburten auftreten, unabhängig, ob Durchfall auftritt oder nicht, meistens in der zweiten Hälfte der Trächtigkeit.

Schließlich kann die Infektion auch ohne sichtbare Anzeichen einhergehen... Dann handelt es sich um « symptomlose Träger », die es vor der Einfuhr in den Bestand nachzuweisen gilt !

« Salmonellose » - positives Rind beim Ankauf : Fragen - Antworten

Was bedeutet ein seropositives Tier ?

Ein positives Resultat auf den ELISA Test bedeutet, dass das Tier durch eine Salmonelle infiziert wurde. Es ist potenziell Träger und Ausscheider der Bakterie. Dieser Test kann jedoch nicht bestimmen, ob eine Salmonelle krankheitserregend ist oder nicht. Die Pathogenität der Salmonellen ändert von einem Subtyp (eines Serotyps) zum anderen. Am gefährlichsten bei Rindern sind *Salmonella Dublin* und *Salmonella typhimurium*.

Welchen Wert hat ein negatives Resultat ?

A priori ist das Tier niemals mit einer Salmonelle in Kontakt gekommen und ist daher nicht Träger. Es sollte jedoch bedacht werden, dass es mindestens 15 Tage dauert, bis die Antikörper nach einer Infektion nachgewiesen werden können. Infektionen die vor Kurzem erfolgt sind, können somit unmöglich auf der Grundlage eines einzigen Bluttests nachgewiesen werden.

Welche ergänzenden Untersuchungen werden bei positivem Resultat empfohlen / sind durchführbar ?

Bei einem seropositiven Tier werden 2 bakteriologische Untersuchungen anhand von Fäkalien mit 3 Wochen Intervall empfohlen, um zu überprüfen, ob das Tier Ausscheider ist oder nicht und ggf. um zu überprüfen, ob es sich um eine krankheitserregende Salmonelle handelt oder nicht. Ein negatives Resultat auf diesen Test schließt eine spätere Ausscheidung nicht endgültig aus. Auf der anderen Seite bedeutet ein positives Ergebnis, dass das Tier Ausscheider ist. Auf die Isolierung des Stammes folgt eine Untersuchung zur Bestimmung des betroffenen Serovars.

Wenn das positive Tier isoliert wurde, wie hoch ist das Risiko der Einfuhr der Krankheit ?

Die Isolierung eines angekauften Tieres ist sicherlich eine gute Maßnahme, aber im Falle eines Salmonellen ausscheidenden Tieres, könnte dies nicht ausreichend sein. Um wirksam zu sein, muss die Isolierung des erworbenen Tieres mit strengen Hygienemaßnahmen einhergehen (spezifisches Material, Reinigung und Desinfizierung des Materials, der Stiefel und Kleider, usw.). Es ist darauf zu achten, die angekauften Tiere nicht in der Nähe von Kälbern zu halten.

Welches Risiko besteht, wenn ein positives Tier behalten wird ?

Im Falle eines Bestands, in dem die Salmonellose nicht grassiert, ist das Risiko groß, dass Enteritis, Pneumonien und tödliche Sepsis vermehrt auftreten, insbesondere bei den Kälbern. Ist der Bestand bereits mit dieser Bakterie infiziert, so wird das Halten eines ausscheidenden Tieres die Kontamination der Umwelt und somit den Infektionsdruck verschlimmern.

Was bietet die ARSIA einem Verkäufer an, der erfährt, dass sein Rind positiv ist ?

Die ARSIA bietet (noch) keinen strukturierten Plan zur Bekämpfung der Salmonellose an. Eine Impfung ist jedoch möglich, mit kommerziellen Impfstoffen oder Autovakzinen, die bei der ARSIA hergestellt werden. Die Impfung kann die klinischen Anzeichen der Salmonellose vermeiden, aber leider kann sie das Ausscheidungsniveau nicht bedeutend verringern, das bei einer Abnahme der Immunität stark ansteigen kann, beispielsweise zum Zeitpunkt der Kalbung.

Welche Möglichkeiten bestehen, das Tier zu entfernen ?

Die Salmonellose ist kein Wandlungsmangel. Der Verkauf kann nur, entweder in gegenseitigem Einverständnis mit dem Verkäufer annulliert werden oder wenn, ein im Vorfeld unterzeichneter Verkaufsvertrag zwischen dem Ankäufer und Verkäufer solch eine Annullierung vorsieht.

Ein Mustervertrag ist auf der Internetseite der ARSIA verfügbar (Download-Seite).

Ist es notwendig, sich von einem positiven Tier zu trennen ?

Ein Tier, das positiv auf den ELISA Test reagiert, ist wahrscheinlich Träger und möglicherweise Ausscheider von Salmonellen, daher ist es ratsam, sich von ihm zu trennen. Sollten ergänzende Untersuchungen erbringen, dass das positive Rind Ausscheider von Salmonellen ist und darüber hinaus, der isolierte Stamm *S. Dublin* oder *S. typhimurium* ist, so ist eine rasche Reform des Tieres unumgänglich.



Altibiotika begleitet Sie auch im Jahr 2018 !

Dank des Erfolgs im Jahr 2017, mit mehr als 400 teilnehmenden Tierhaltern, wird das Programm Altibiotika im Jahr 2018 fortgesetzt.

Weiter Informationen erhalten Sie hier:

Den Konsum von Antibiotika senken...

Antibiotika vernünftig einsetzen...

Die Krankheit anders angehen...

Tel: 083 23 05 15 / E-mail: altibiotique@arsia.be

Mitteilung der Klinik für Wiederkäuer, Universität von Lüttich



Seit dem 1. März 2018 werden Rinder, deren IBR Status geringer als I3 ist (I2 und I2D), aus Gründen der Verbesserung der Biosicherheit und der Gewährleistung des Gesundheitsstatus der, in der Veterinärklinik der Universität hospitalisierten Rinder, nicht mehr in der Klinik der Wiederkäuer angenommen.

Die Tiere ohne BVD Status, einschließlich der neu geohrmarkten Kälber, werden bereits seit dem 1. Januar 2018 nicht mehr akzeptiert.

Um unsere Dienstleistungen für die Tiere und die Betriebe aufrechterhalten zu können, deren Tiere nicht mehr in der Klinik der Wiederkäuer akzeptiert werden, bietet die ambulante Klinik Betriebsbesuche an, zur Erstellung einer Diagnose, einer chirurgischen Behandlung, usw.... nach Terminabsprache, unter Telefon Nr. 04/366.40.20